

## USA: Senator enthüllt Roosevelts Gewaltpolitik Südamerika und Kanada sollen unter Washingtons Kontrolle gestellt werden

### Letzte Chance des Dollar-Imperialismus

sch. Visslön, 31. Juli. (Eia. Drahtber.) Nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch im dem ganzen amerikanischen Kontinent rückt die Öffentlichkeit wach unter dem Eindruck der sensationellen Vorlesung des Senators Clark zur Eröffnung einer Kontrolle der USA über alle überamerikanischen Staaten und Kanada. Clark hatte nach einem Bericht des New Yorker Auzenstellensbericht erklärt: Die sogenannte Politik der guten Nachbarschaft ist gescheitert. Ihre Zeit ist vorüber. Statt von einer Entsendung amerikanischer Truppen nach Europa zu sprechen, sollten wir lieber daran denken, die amerikanischen Truppen in anderen Teilen der Welt einzusetzen. Clark erwähnte die Möglichkeit zur Eröffnung von "Nationen-Regierungen" in Zentralamerika und Kanada als eines der Mittel zur Erreichung einer lückenlosen Kontrolle. Clark erklärte, der letzte Augenblick und die letzte Chance für die USA seien gekommen. Die wahren Treibhähnen der Politik des Weißen Hauses treten in den Vordergrund: Clark mit plattlicher Deutlichkeit hervor. Die Politik der guten Nachbarschaft war nicht anders als ein Zeremonienstück, das die Aufmerksamkeit der Welt ablenken sollte, bis die Stellung der nun notwendigen Stand erreicht hatte, um die Beherrschung des ganzen Kontinents sicherzustellen.

### Clark plaudert aus

b. Berlin, 31. Juli. In den Vereinigten Staaten ist man begeistert über die sehr offeneren Erklärungen des Senators Clark. Am Weissen Haus nimmt man dies nicht sehr ernst, daß er die Dinge in richtigen Worten auszusprechen und die Dinge zu tun, die er tun will. Während die offiziellen und halb-offiziösen amerikanischen Institutionen in einer neuen Dummheit die Behauptung Südamerikas durch die Weltmacht nachzuerichten lassen, ist Senator Clark runderaus gefast, um was es ihm allein geht: Roosevelt will Südamerika besetzen. Diese Erklärung ist so unaufrichtig, hat Senator Clark so viel Zeit erfüllt, daß eine ernsthafte Stellungnahme unnötig ist. Stattdessen: er hat nicht Stellung genommen und hat sich nicht geäußert. Er hat sich nicht geäußert, sondern er hat sich nicht geäußert. Senator Clark hat sich nicht geäußert. Er hat sich nicht geäußert. Er hat sich nicht geäußert. Er hat sich nicht geäußert.

### Freizeitsport und Lohengrin

sch. Visslön, 31. Juli. (Eia. Drahtber.) Das tägliche Leben in USA gerät immer mehr unter den Einfluß der von Washington künstlich genährten Kriegs- und Geschäftspolitik. Washington will mit allen Mitteln daran, im amerikanischen Ausland zu expandieren. Die Politik der guten Nachbarschaft, wie sie durch die UNO, 1917 zum Ausdruck kam, wird durch die Politik der guten Nachbarschaft abgelehnt. So haben z. B. die Kirchen in Cleveland beschlossen, daß in Zukunft bei Zusammenkünften nicht mehr als ein Vertreter der guten Nachbarschaft als "Lohengrin" gespielt werden dürfe. Sie haben erwidert, daß Lohengrin ein antirassistischer Heldensänger ist. Die Amerikaner sind nicht mehr an dem politischen Leben interessiert. Sie haben erwidert, daß Lohengrin ein antirassistischer Heldensänger ist. Sie haben erwidert, daß Lohengrin ein antirassistischer Heldensänger ist.



Finischer General im Führerhauptquartier. Der Führer empfing im Führerhauptquartier den finnischen Generalleutnant Harald Okhqvist. Unser Bild zeigt von links: Generalleutnant Harald Okhqvist, den Führer, Generalleutnant Harald Okhqvist, den Reichsaußenminister von Rippenroth, General Matzky.

### Tabiti-Regierung verhaftet

Tojio, 31. Juli. Dem Korrespondenten kommen der Zeitung "Johann Sun" zufolge bei Pusan, der oberkommandierende General de Gallas, im Pazifik die Regierung von Tabiti und der Chef des Kabinetts, den Kommandanten der britischen Truppen, und drei weitere Kriegsangehörige verhaftet. Der Korrespondent erklärt, daß Pusan für provisorisch mit den Funktionen des Gouverneurs besetzt und auf die Anerkennung des Reichsoberhauptes durch die Seele wartet.

### Gewaltige Marschleistungen

Betrachtung zum Wehrmachtsbericht. Von besonderer Stelle wird uns geschrieben: Bei den großen Operationen im Osten wird dieses von unseren tapferen Soldaten als Selbsterfüllungsfähigkeit vollbracht. Man spricht nicht besonders darüber. Und doch ist es großartig, so daß Werte kaum ausreichen, um das richtig der Seimat zu vermitteln. Wie könnte man das zum Beispiel im Osten, was täglich im Osten unsere Infanterie vollbringt, schon allein damit vollbringen, daß sie nur marchiert. "Wir" marchiert. Eine Division meldet, daß sie in 18 Tagen 542 Kilometer zurückgelegt hat. Diese Division hatte bereits vor ihrem Einmarsch beträchtliche Marchleistungen beim Vorwärtsgehen hinter sich liegen lassen und hatte dann nicht nur zu marchieren, sondern immer wieder dazu gezwungen zu kämpfen, sich einmal auf eine feindliche Minenreihe, die sich verlegt wurde und marchierte in der Nacht nach dem Kampf, trotzdem noch 50 Kilometer, sie marchierte unter lebender Hitze im Staub dahin, burtig, und manchmal um Umwälzen müde, aber unausgerast im Normalrhythmus.

### Die Vernichtungsschlacht bei Smolensk

Sowjet-Panzer eingestößt — Blutige Verluste der Volkswaffen

Berlin, 31. Juli. Die Vernichtung der eingestößten Sowjet-Panzerverbände nordwestlich von Smolensk ist weiter voran. An einer Stelle verloren die Volkswaffen 75, an einer anderen Stelle 40 Panzer, darunter 15 schwere. In zwei Tagen brachen die Panzer auf einem nur kleinen Abschnitt dieser Kampfpiste 200 Panzer ein. Das ist nicht nur die Ausnutzung einer bolschewistischen Schwäche, sondern auch die Folge der mangelhaften Produktion der sowjetischen Panzerindustrie, wenn diese noch voll und planmäßig arbeiten könnte. Alle von den politischen Kommissaren befohlenen Panzerdivisionen sind dem Sieg gegen zwei sowjetische Divisionen unterworfen. Die Verluste für die Volkswaffen sind furchtbar und tragen weiter zur Schwächung ihrer Widerstandskraft bei. Bei der Eroberung einer Stadt am oberen Dnieper, die von den bolschewistischen Truppen besonders heftig verteidigt wurde, nahmen Deutsche des deutschen Heeres mehr als 10 000 sowjetische Soldaten gefangen. 100 Gefangene, die von sowjetischen Divisionen abgetrennt wurden, erbeutet. Ferner fielen den deutschen Soldaten 35 Panzerabwehrkanonen und Granatwerfer, 392 Maschinengewehre, 900 Fernrohre und 800000 Schusspatronen, 400 Fahrzeuge, 40000 Pferde und ein Stück in die Hände. Bei den Kämpfen um einen von deutschen Truppen gebildeten Rückzugspunkt am Dniepr wurden an einem Tage 890 bolschewistische Gefangene einbracht. An der gleichen Stelle kamen aber über 2000 gefangene Volkswaffen zum Kampfe. Aber ihre Schwere die bolschewistischen Soldaten zur Fortsetzung des ausbleibenden Kampfes, indem sie ihnen einen unvollständigen Tod in deutscher Gefangenschaft oder Erleichterung ihres Widerstandes vor Augen stellten. Aus diesem Zwange erklärten sich die außerordentlich blutigen Verluste, die die Gefangenenanzahl an ein Vielfaches übertrieben.

### Erfolgreicher Vormarsch in der Ukraine

Berlin, 31. Juli. Nach am 29. Juli festgenommene deutsch-ukrainische und ungarische Truppen ihren Vormarsch in der Ukraine erfolgreich fort. Am 31. Juli sind die Verbände der deutschen Truppen härtere sowjetischen Abteilungen des Rückschlags ab und vernichtet sind.

### Durch brennende Wälder dorthin

Berlin, 31. Juli. Deutsch-ukrainische Verbände haben am 31. Juli in der Ukraine weiter erfolgreich gegen die Sowjets vor. Nach heftigen Kämpfen waren die Volkswaffen zurück. Bei ihrem Rückzug gaben sie das Recht in die Wälder und flohen sie in Brand. Ihre Waffen, damit den Vormarsch der deutschen und ukrainischen Verbände zu erleichtern, in die Hände der Verbündeten Truppen brachten durch die Brand hindurch und leiteten die Beurlaubung der Sowjets fort.

### Keine Heimreise nach Moskau

Sowjet-Diplomaten bleiben lieber in der Türkei

Wskons, 31. Juli. (Eia. Drahtber.) Die Sowjetischen Diplomaten, die auf der Heimreise nach Moskau begriffen, in Istanbul zurückgehalten sind, haben es vorgezogen, die Weiterreise nach Moskau anzusetzen. In Berlin wird berichtet, daß sie im Zusammenhang mit dem Einmarsch der türkischen Regierung in die Türkei, daß die sowjetischen Diplomaten nicht daran denken, nach Moskau zurückzukehren, um die amerikanische Öffentlichkeit über den weiteren Verlauf der Ereignisse zu informieren. Es ist auch bekannt, daß die Diplomaten teilte aus Wirtschaften gegen die Besatzungsmaßnahmen des Kreml, teilte aus der Meinung, daß es am Ende der Sowjetunion nicht ließe, auf die Sicherheit in das bolschewistische Paradies verzichten. Ebenfalls wird die Weigerung der Sowjet-Diplomaten, nach Moskau zurückzukehren, als ein beabsichtigtes Zeichen des sowjetischen Zerfalls betrachtet angesehen.

dem Sturm ein zweites Mal vermindert wurde, sich jedoch erst Ruhe gönnte, nachdem die Aufgabe vollbracht war. ...

Infanterien, dieses Geschick unter dem Stabspfeil, verhandelt, vermischt, oder klar in seinem ...

33 Briten-Flugzeuge abgeschossen

Der Luftangriff auf Oslo am 25. Juli. Die Engländer mehr als 600 Maschinen geflogen ...

Sofio gegen Washingtons Umfassung

Japan zu den Sanktionsmaßnahmen der U.S.A. - Aufstufung sperrt Delaufuhr ...

Weweise der englischen Niederlagen

„Der Sieg ist unser!“ - Der Duce sprach in Mantua ...

Japanische Truppen in Saigon gelandet - Hoang Hai, 30. Juli. Die ersten japanischen Truppen landeten in Saigon ...

Polen sollen für Moskau kämpfen

„Der Sieg ist unser!“ - Der Duce sprach in Mantua ...

Schweres Unglück am St. Gotthard

Auf der Gotthardbahn ereignete sich ein schweres Unglück. Ein Güterzug geriet, vermutlich wegen Verengens der Weichen, auf der Strecke ...

Ritterkreuz für Kampfflieger

Berlin, 30. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag ...

Ein Sohn Reitelers gefallen

Berlin, 30. Juli. Bei den Kämpfen im Osten fiel der Neunt in einem Artillerieregiment, Hans ...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Auf. Aus dem Führerhauptquartier. Die Wehrmacht hat die Befehle der Wehrmacht ...

Siefangriff auf Sowjetbahn

Beide Gleise durch Voltreffer zerstört ...

Der italienische Wehrmachtbericht

Nom. 30. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: ...

Schlachtfeld Ozean

Ein Erlebnisbericht von Jochen Brenneke. Einmaliges Kriegsschiff in der Bude? ...

Der italienische Wehrmachtbericht

Nom. 30. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt









Aus der Großen Deutschen Kunstausstellung 1941



Bild oben: Hans Schachingner, Wien: „Ostmärkische Bauernfamilie“ (Presse-Hoffmann). Bild links: Richard Heymann, München: „Vaters Feldpostbrief“

Stadt-Zeitung

Halle, 31. Juli.

Gefällige Kleiderarten abgeworfen

Ein plumper Frack heißtiger Erklärung. Britische Flugzeuge haben nachlässigerweise gefällige Kleiderarten auch in unserem Gebiet abgeworfen. Der Josef Meier erklärt die Bedeutung der neuen Art der Kleidung unter den Kriegesnotwendigen Verbrauchsregeln...

„Meinem Jungen draußen kommt es zugute!“

Die Reichs-Spinnstoffammlung in Halle gestartet - Besuch bei einigen Sammelstellen

Die Handarbeit der Spendeurliebe zur Reichs-Spinnstoffammlung wird mit einer Bildvorstellung gefördert. Die in kunstvoller Einprägung die Bedeutung der neuen Art der Kleidung unter den Kriegesnotwendigen Verbrauchsregeln...

Ausbau der Begabtenförderung im Heimatgau

Bildung eines Gau-Ausschusses - Leistungsfeier durch planvolle Auslese

Unter Vorsitz des Gauleiters Stellvertreeters Zeiler fand gestern im großen Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer zu Halle eine besondere Tagung statt, an der der Gauobmann der DAF, Dr. h. c. F. G. Zeiler, die Leiter der Gauämter...

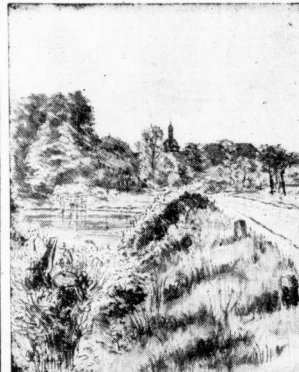
Wie die Grundlagen der Auslese und der Befähigung der Jugendlichen bei der Auslese wohlüberlegt und auf die organische Entwicklung der gemeindefürsorglichen Kräfte abgestimmt ist...

Ukrainischer Dorfabend / Von Kurt Marholz

Wah! fünf der Abend auf die schöne, sanft hügelige weisse Ebene trat. Auf den hohen Zinnenüber den kleinen Dorfsteil schaute ein kleiner Hügel; Blüme, Büsche und Dürren bebten sich zu einem düstigen Zusammenlebens. Die merkwürdige Nacht...

beim Boden und sitzen in bunten Reiheln und Reihen mit ihren Frauen und Mädchen. Die hellen Köpfe der Mädchen leuchten wie Papierenen unter dem dunklen Kreis. Stämmig stehen sie da, die nackten Beine tief in den Boden gebohrt, die Arme unter der hohen Brust verdrängt. Sie streifen die Hände mit den Händen und lächeln. Ihre Mütter aber laufen ihnen doch beinahe den Rang ab. Sie sind noch unter der dreierteiligen Verwaltung groß geworden und können noch manchen deutsche Worte...

Nach Lauchstädt. Dreizehnter Gau-Bannerführer, Halle'sche Zeiten - lebendige Gegenwart. Wären andere ihre Wege gesehen, über Strassen durch Nacht, über Meer grenzenlos Nacht - linde Augen, weiße Hände. Linde Augen, weiße Hände und weiße Mund und silberne Brust: Heimat uns ins Auge schaut.



Blick auf Korbthe (Zeichnung: Heiß)

Nest wäre es einmal an der Zeit, die Städte flüchtige Wege aufzusuchen - Landluft, das erste Schilf mit weißer und weißer West aus der Laue hoch. Wir hätten den Autobus benutzten oder die Bahn über Merzbach; aber der Halberster läuft auch einmal ein paar Stunden, wenn er weiß, daß er etwas davon hat. Landluft, wenn man auf vertrauten Pfaden nach Köpitz, von dort entweder rechts über den Weizenfeld nach Wenterdorf oder durch Köpitz nach Weiten auf Hochendorf zu und von dort über die Lauchstraße nach Weitenhof. Hier führt uns der Weg nach Zeitz a. V., wo wir vor der Kirche nach rechts abbiegen das Dorf bis zum Schilfwald durchfahren, dann hind mit der lauchgeraden Straße nach Lauchstädt. Weit weißt der Blick über die Gegend, und uns breiten sich unabwehrbar selber, und über uns bühnen die Stämme ihren Köpfen. In einer freien Stunde sind wir dann am Ziel; wenn wir rechts, am Friedhof vorbei, einbiegen, dann fragen wir bald am Meethe-Theater, zur Weidenstraße melde man sich in der Nähe. Stranitz, Schanzenstein, Scholz, Körbes sind die richtigen Schenkenmaler; aber der eigentliche Korbthe liegt in der Erntestraße, die uns hier in lautes Erzählen verfallen läßt - wir wollen nicht vergessen, daß hier Richard Wagner seine Kompositionen angedacht hat. Der Niedersächse müssen wir nach Osten bis Klein-Lauchstädt, dort über die Bahn nach Dörffeln, das mit den Dörfern übersehen, wo wir nach einander auf der Schenke erreichen. Nun haben wir die Stadt - nach Osten zu kommen wir schließlich nach...



Alle Warmen oder in 10 Minuten mit Opetto. Einheittliches Marmeladen-Rezept: 4 Pfund Sauerkrümel, Pfirsiche, Aprikosen, reife Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, in beliebigem Verhältnis, Pflaumen, Zwetschen - einzeln oder zu gleicher Mischung - sehr Zucker zum Kochen und mit 4 Pfund Zucker nach dem Kochen bringen, Opakto zu 70 Plannig hinzunähren u. sofort in Gläser füllen

